

Naa 96
- 19, 2/3 -
1944

Zeitschrift für Verkehrswissenschaft

Unter Mitwirkung von

Dr. E. von Beckerath **Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Otto Blum**
o. Professor an der Universität Bonn o. Professor an der Techn. Hochschule Hannover

Dr. Ernst Esch **Dr.-Ing. Carl Pirath**
ao. Professor an der Universität Köln o. Professor an der Techn. Hochschule Stuttgart

Dr.-Ing. Curt Risch
o. Professor an der Techn. Hochschule Hannover

herausgegeben durch den
Leiter des Instituts für Verkehrswissenschaft an der Universität Köln

Dr. Dr. P. Berkenkopf
o. Professor an der Universität Köln

2

19. Band. Heft 2/3



Berlin
Springer-Verlag
1944

Naa96-19.1944

N+A+A96-19.1944

Naa 96
- 19, 2/3 -
1944

II
Die

Zeitschrift für Verkehrswissenschaft

erscheint nach Maßgabe des vorliegenden Materials zwanglos in Heften, die möglichst zu einem Jahrgangsband von etwa 15—18 Bogen vereinigt werden.

Preis des Jahrgangsbandes RM 16.—.

Der Bezug kann durch jede Sortimentsbuchhandlung im In- und Auslande erfolgen.

Redaktionelle Zuschriften sind zu richten an:

Professor Dr. Dr. P. Berkenkopf
Institut für Verkehrswissenschaft,
Köln-Lindenthal, Geibelstraße 17.

Für unverlangt zugehende Manuskripte wird eine Verantwortung nicht übernommen. Zurücksendung erfolgt nur, wenn dies besonders gewünscht wird und das entsprechende Rückporto beigefügt ist. — Mangels anderweitiger Verabredung geht mit der Annahme des Manuskriptes und seiner Veröffentlichung durch den Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für alle Sprachen und Länder an den Verlag über, und zwar bis zum 31. Dezember desjenigen Kalenderjahres, das auf das Jahr des Erscheinens folgt. Es wird sonach vorausgesetzt, daß die Verfasser von Beiträgen und Buchbesprechungen den gleichen Gegenstand nicht anderenorts in gleicher oder ähnlicher Art, ausführlicher oder gekürzt behandeln. — Die Mitarbeiter erhalten von ihren Arbeiten bis 40 Sonderdrucke unberechnet, falls bei der Rücksendung der ersten Korrektur bestellt.

Alle den Verlag betreffenden Anfragen und Zahlungen sind zu richten an

Springer-Verlag,
Berlin W 9, Linkstr. 22—24.

Fernsprecher: Sammel-Nr. 218211. — Drahtanschrift: Springerbuch. — Reichsbank-Giro-Konto: Deutsche Bank, Berlin, Depositenkasse C; Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin W 8. Postscheckkonto für Beilagen und Sonderdrucke: Berlin Nr. 118935 Springer-Verlag.

Inhalt des Heftes 2/3

Abhandlungen:	Seite
Der „Deutsche Luftpool“. Von Professor Dr. Dr. h. c. Dr. E. h. Josef Hellauer, Frankfurt-Main	59
Begriffsbildung im Verkehrswesen. Von Prof. Dr.-Ing. C. Pirath, Stuttgart	62
Stellungnahme zur verkehrswissenschaftlichen Begriffsbildung. Von Prof. Dr. Dr. Berkenkopf und Prof. Dr. Napp-Zinn	66
Der Begriff des Verkehrsträgers erläutert am Beispiel des Güterkraftverkehrs. Von Dr. Walter Linden, Berlin	78
Verkehrszählungen und Verkehrsschätzungen auf Straßen. Von ord. Prof. Dr.-Ing. habil. Johannes Schlums, Technische Hochschule Berlin	90
Verkehr und Verkehrswissenschaft. Von Dipl.-Ing. Dr. pol. habil. Gábor von Veress	128
Literatur:	
Buchbesprechungen	144

Naa 96
- 19 -



ABHANDLUNGEN.

Der „Deutsche Luftpool“¹.

Von Professor Dr. Dr. h. c. Dr. E. h. Josef Hellauer, Frankfurt/Main.

Mit „Pool“, zu deutsch Pfuhl (Sumpf), hat man in der Wirtschaft im allgemeinen die Masse zu verstehen, zu der die Geschäftsergebnisse der Poolmitglieder zusammengeworfen werden, um von da aus auf sie in bestimmten Verhältnissen wieder aufgeteilt zu werden. Anders erklärt man auch, Pool sei ein Gewinnverteilungskartell. In der Versicherung werden in einem Pool die Risiken aus den Geschäften der Poolmitglieder zusammengeworfen und wieder zur Aufteilung gebracht, damit verbunden aber auch wieder die daraus fließenden Erträge oder Verluste. Der diesem Vorgang zugrunde liegende Vertrag wird „Poolvertrag“ genannt. Es ist in der Versicherungswissenschaft strittig, ob man in ihm einen Rückversicherungsvertrag oder einen Gesellschaftsvertrag zu erblicken hat. Herrmannsdorfer sieht in ihm den letzteren und zwar eine Unterart der Interessengemeinschaftsverträge². Er gibt aber zu, daß wirtschaftlich durch die Poolung, wenn kein Selbstbehalt bedungen ist, wie es in der Regel der Fall ist, dasselbe erzielt wird wie durch eine hundertprozentige Rückversicherung, und daß die Aufteilung der Gefahren auf die Poolmitglieder einer Retrozession, d. h. einer Weitergabe des rückversicherten Risikos gleichkommt³.

Wie sind nun die Verhältnisse beim „Deutschen Luftpool“?

Der „Deutsche Luftpool“ ist, wenn auch nicht rechtlich, der Nachfolger des „Luftpool von 1924“. Außer ihm gibt es in Deutschland keinen Luftpool. Er war Mitglied der im Jahre 1934 gegründeten „International Union of Aviation Insurers“, der I. U. A. I. oder, zu deutsch, der „Internationalen Vereinigung der Luftfahrt-Versicherer“, deren Sekretariat sich in London befindet. Die Aufgaben der I. U. A. I. bestehen nach dem vom deutschen Luftpool herausgegebenen „Handbuch für die Luftfahrt-Versicherung“ „in dem gegenseitigen Informationsaustausch, in der Zusammenarbeit beim Ausbau der Luftfahrt-Versicherung, in der Mitwirkung bei Schaffung internationaler Luftverkehrs- und Luftrechtsabkommen, wie überhaupt in der Wahrnehmung gemeinsamer Interessen der internationalen Luftfahrt-Versicherer gegenüber anderen internationalen Organisationen. Eine Prämientarifbindung besteht nicht“.

An der Spitze des „Abkommens des deutschen Luftpools“ (gültig ab 1. Januar 1940) steht der den Pool erklärende und rechtfertigende Satz: „Die Luftfahrtversicherung erfordert die Zusammenarbeit aller an ihr beteiligten in Deutschland arbeitenden Versicherungsunternehmen und die gemeinsame Tragung der hierbei übernommenen Risiken“. Und im Handbuch heißt es noch näher: „Der Zusammenschluß der . . . Gesellschaften in einen Pool ist begründet durch die trotz aller Fortschritte in der Technik und im Flugbetrieb nicht abzustreitende Schwere des Risikos im allgemeinen und die Katastrophengefahr im besonderen.“ Ferner wird gesagt: „Der

¹ Quellen: Drucksachen des Pools und Auskünfte.

² Herrmannsdorfer: Die Rechtsnatur des Poolsvertrages. Berlin 1924. S. 11.

³ Herrmannsdorfer a. a. O., S. 5 f.

1927 G 5169